

Neues zum E-Cat-SKLep-NGU-Energie-Generator

Adolf Schneider, Dipl.-Ing.

Wissen Sie, was NGU bedeutet? Never give up: gib' nie auf! Das ist die Devise von Andrea Rossi, der sich auch durch eine Krebserkrankung nicht von seinem Weg abbringen liess. In 11/12 2024 haben wir ausführlich über den Vergleichstest zweier Elektroautos des Typs Renault Twizy 80 berichtet, der am 27. September 2024 auf einem Rundkurs der Rennstrecke Circuito internazionale di Latina "Il Sagittario" in Latina/Italien stattgefunden hat.

Das eine Auto war mit voller Batterie losgefahren und nach 2 Stunden und 20 Minuten stehengeblieben, weil die Batterie leer war. Das zweite Auto war mit autonomen 3-kW-Energiegeneratoren der Leonardo Corporation gestartet und während der Fahrt ständig nachgeladen worden, wobei die Batterie mit einem anfänglichen Ladezustand von 62,18 Prozent am Schluss nach 6:27 Stunden einen Ladezustand von 83 Prozent erreicht hatte.

Dieser sensationelle Test, der völlig neue Möglichkeiten mit der "on board"-Ladetechnologie für Elektroautos aufzeigt und das Nachladen an Batterietankstellen überflüssig macht, war minutiös vorbereitet worden.

Im folgenden lesen Sie über die Vorbereitungsarbeiten und die Vorab-Tests in Italien. Ausserdem werden die technischen Daten eines Renault Twizy 80 angegeben, wichtige Daten aus dem Weissbuch der Leonardo Corporation zum E-Cat-NGU-Generator aufgeführt sowie der theoretische Hintergrund der E-Cat-NGU-Technologie dargelegt.

Vorbereitungsarbeiten zum E-Cat-Latina-Test in Italien

Der unabhängige Ingenieur Maico Marzocchi, der die E-Cat-Testfahrt¹ in Latina vorbereitet und durchgeführt hat, beschreibt im "Journal of Nuclear Physics", dass er vor der E-Cat EV-Demo am 27.9.2024¹ bereits am 6. September 2024 in Genua erste Vorab-Tests durchgeführt hatte².

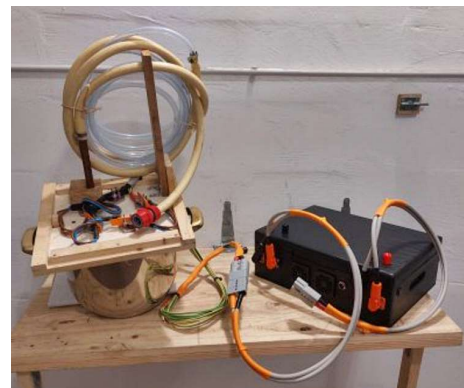
Marzocchi wusste, dass Rossi seinen 3-kW-E-Cat-NGU nach Genua bringen würde, und bereitete sich auf zusätzliche Tests mit ihm vor. Offenbar hatte er Rossi vorher nicht darüber informiert. Als Rossi kam, schlug er vor, die Tests nach seinem Plan durchzuführen, womit Rossi übereinstimmte. Sein vollständiger Beitrag ist unter dem Link³ zu finden.

Als Erstes hatte Maico Marzocchi eine kalorimetrische Testanordnung vorbereitet, um die Ausgangsleistung der 3-kW-E-Cat-Wallbox genau überprüfen zu können. Zweitens hatte er eine transportable E-Cat-Wallbox gebaut, welche die Gleichspannung der 3-kW-E-Cat-SKLep-NGU-Anlage in die Standardwechselfrequenz von 220V/50 Hz umsetzt, so dass ein Full Electric Car (BEV) nach dem T2-Standard (Typ 2) problemlos aufgeladen werden kann⁴.

Drittens hatte er einen Volkswagen E-Up gemietet, um diesen „als Last“ für die E-Cat-Wallbox zu verwenden. Und viertens hatte er eine 500-W-Bohrmaschine und einen 2-kW-Heizlüfter bereitgestellt, um zu überprüfen, ob die mit dem E-Cat verbundene E-Cat-Wallbox mit ihrem zusätzlichen 220/110-V-AC-Ausgang in der Lage ist, ohne Probleme Gesamtleistungen dieser Art, das heisst ohmsche und induktive Lasten, zu betreiben.

Den Ablauf der einzelnen Tests am 6. September 2024 beschrieb Maico Marzocchi ausführlich³. Die „echte“ Nutzungszeit des E-Cat betrug 2 Stunden, während die beschriebenen Tests insgesamt 3 Stunden dauerten, wenn man den Aufbau der Prüfstände und die Durchführung der Tests selbst berücksichtigt. Weitere 8 Stunden Tests erfolgten am 7. September 2024 auf einem Rollenprüfstand, um die Batterie des Twizy aufzuladen.

Aufgrund der ausführlichen Vorab-Tests, die Ing. Maico Marzocchi während den zwei Tagen durchführen konnte, bestätigte er, dass jede andere „fantastische“ Hypothese (für die Energieerzeugung im E-Cat) a priori ausgeschlossen werden könne.



Kalorimetrische Testanordnung zur genauen Lastsimulation. Die Tauchsieder (im Kochtopf) sind an die E-Cat-Wallbox angeschlossen, die ihrerseits mit dem E-Cat-NGU-Generator verbunden wird.

Jedenfalls sei es unmöglich, dass ein Kasten dieser Größe, nachdem er mehr als 25 kW/h Energie in etwa 10 Stunden Betrieb erzeugt hatte, am



Gemieteter Volkswagen E-Up, der als Last für die Wallbox vorgesehen war.

Ende an seinen Anschlüssen die gleiche „Durchschnittsspannung“ aufwies, die er zu Beginn des Tests



Heizlüfter und Bohrmaschine als Lastsimulation der 3-kW-E-Cat-SKLep-NGU-Anlage

hatte – ausser er wurde von einer neuartigen, bisher nicht bekannten Energieform bzw. Energieumwandlung gespeist!

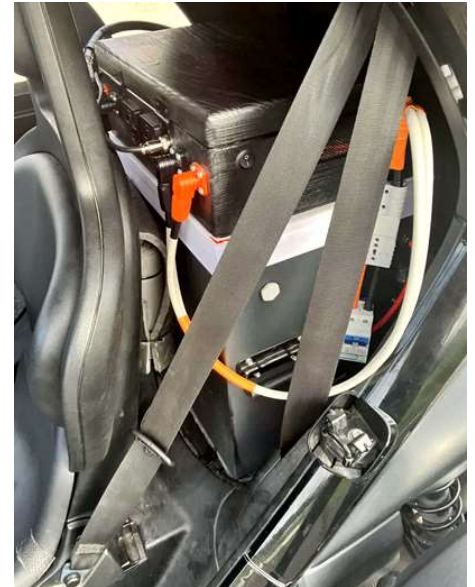


Renault Twizy 80 mit ausgebautem Sitz und E-Cat-Box im Hintergrund, wie diese für den Test am 27. September 2024 auf der Teststrecke in Latina eingebaut worden war⁴.

Nach dem Test auf dem Rundkurs der Rennstrecke in Latina/Italien schrieb Ing. Maico Marzocchi u.a.:

Insbesondere konnte ich feststellen, dass das Verhalten der Spannung an den Ausgängen des E-Cat

„Ich bin mir bewusst, dass der E-Cat noch nicht für die Automobilindustrie zertifiziert ist, aber von dem, was ich in den 10 Stunden sehen konnte, in denen wir statische Tests bei der gleichen Leistung wie bei jener der Demo am 27. Sept. 2024 durchgeführt haben (2 Stunden am 6. Sept. in meiner Garage für die Vortests und 8 Stunden am 7. Sept. auf dem Rollenprüfstand), war die „Leistung“ stets voll verfügbar...“



Twizy mit eingebautem Sitz und dahinter montierter 3-kW-E-Cat-Box und der darüber platzierten E-Cat-Wallbox⁵.

nicht mit dem Verhalten der Spannung von Batterien vergleichbar ist. Weder bei den statischen Vorab-

Wichtigste Merkmale des Elektroautos Twizy

In einem E-Mail vom 13. April 2024 an Andrea Rossi hatte Testingenieur Maico Marzocchi geschrieben, dass die Idee, ein Elektroauto "on road" mit einem E-Cat zu betreiben, der "Traum von uns allen ist". Er empfahl, als Testauto einen Renault Twizy zu nehmen. Dieser ist sowohl in der 45er als auch in der 80er Version ein vollelektrisches Auto, das sich seiner Meinung nach sehr gut für die angedachte Demo eignen würde. Marzocchi besitzt selber dieses wunderbare vierrädrige Fahrzeug in der 80er Version und informierte Rossi daher über dessen wichtigste technischen Details⁵. Die wichtigsten Vorteile sind:

- 1) Es ist komplett elektrisch;
- 2) Es ist ein Vierradauto, also vergleichbar mit einem üblichen Vierradantrieb;
- 3) Es hat eine 6,1-kWh-Batterie, die mit einer relativ niedrigen Spannung von 58 V arbeitet (also nicht mit 400 V oder 800 V wie die meisten grösseren Elektroautos), und ist daher perfekt für die Zusammenschaltung mit SKleps geeignet;
- 4) Das eingebaute AC/DC-Ladegerät des Twizy hat eine Ladeleistung von 2,1 kW, so dass die Batterie problemlos 2 kW „kontinuierliche“ Gleichstromladung verträgt;
- 5) Es wiegt nur 475 kg, erreicht 80 km/h und hat einen Motor mit einer Dauerleistung von 8 kW (13 kW Spitze);
- 6) Es ist ein Zweisitzer, aber es gibt auch eine 1-sitzige Cargo-Version, allerdings mit einem 180-Liter-Kofferraum, in dem die Skleps und die Elektronik zum direkten Aufladen der Gleichstrom-Traktionsbatterie untergebracht werden können.
- 7) Es hat einen hohen Wirkungsgrad in dem Sinne, dass es in der Ebene (also auf der Teststrecke) „nur“ 2,5 kW Leistung benötigt, um eine konstante Geschwindigkeit von 45 km/h zu halten;
- 8) Mit der 6,1-kWh-Batterie kann der Twizy ohne Probleme 60 bis 70 km im Stadtverkehr fahren;

Weiter schrieb Marzocchi: "Ich will nicht zu weit ins Detail gehen, kann aber folgendes sagen:

- a) Ein Twizy 80 cargo könnte etwas für Sie sein;
- b) Er könnte im Kofferraum eine Reihe von 6 (in Serie) x 5 (parallel) SKleps (insgesamt 30) und die dazugehörige Elektronik unterbringen, die entsprechend geregelt ist, so dass mindestens 58 V x 44 A (2'552 W) zur Verfügung stehen, um die Batterie aufzuladen und/oder die Batterie bei der Stromversorgung des Motors zu unterstützen... Ohne SKlep könnte ein zu 100 % beladener Twizy 80 Cargo 2,5 Stunden lang mit maximal 45 km/h auf der Piste fahren... Twizy 80 Cargo könnte praktisch Ewigkeiten mit 45 km/h auf der Strecke fahren !!!!

Ich denke, eine Demonstration wie diese würde jeden von der Existenz und Funktionsweise des von Ihnen gebauten, beworbenen und hoffentlich bald verkauften SKlep überzeugen. Ich hoffe, dass das, was Sie soeben geschrieben haben, gewürdigt, veröffentlicht und mit all denen geteilt wird, die Ihnen in all den Jahren gefolgt sind und weiterhin folgen und darauf warten, dass sie Ihre wunderbare Entdeckung selber 'mit der Hand testen' können."

Tests über 10 Stunden noch bei der Latina-Vorführung über 6 ½ Stunden zeigte sich irgendein Abfall der Ausgangsspannung, auch nicht von einigen Millivolts.“

Die hypothetische Annahme, dass die E-Cat-Box intern mit hocheffizienten Batterien oder Brennstoffzellen ausgestattet sein könnte, weist Maico Marzocchi vehement als unrealistisch zurück.⁶

Ausserdem zeigte sich, dass sich die explosions sichere Box, welche die 3-kW-E-Cat-NGU-Arrays enthielt, während des mehrstündigen Betriebs in keiner Weise erwärmte⁷.

Andrea Rossi hat im Übrigen mehrfach darauf hingewiesen, dass der E-Cat im Betrieb „inhärent kalt“ bleibt. Selbst dann, wenn mehrere E-Cats miteinander kombiniert würden, wäre keine besondere Kühlung erforderlich.

Diese Tatsache bestätigt er auch auf dem Blog www.rossilivecat.com. Dort sagt er ganz klar, dass die Wärmeabgabe des E-Cat sehr gering ist, da der größte Teil der Energie in Strom umgewandelt wird⁸. Sie liegt zwischen 10 bis 30 kWh pro MWh, also bei 1-3%. Bei einem 100-W-SK Lep haben wir somit maximal 3 W Abstrahlungsverluste (Antwort von Andrea Rossi vom 3.12.2024 um 13.35 Uhr auf seinem Blog).

Auszug aus dem White Paper

Im Untertitel zum Weissbuch⁹ heisst es, dass durch die Energie aus dem E-Cat das Unmögliche möglich geworden ist.

Der E-Cat SK Lep - inzwischen E-Cat NGU (Never give up) genannt - liefert rund um die Uhr unbegrenzten nachhaltigen Strom aus der Natur¹⁰.

Schon vor mehr als 130 Jahren hatte Nikola Tesla vorhergesagt, dass wir eines Tages in der Lage sein würden, den uns umgebenden Ozean aus Energie anzuzapfen¹¹: „Überall im Raum ist Energie. ... es ist nur eine Frage der Zeit, bis es dem Menschen gelingen wird, seine Maschinerie an das fundamentale Räderwerk der Natur anzukoppeln.“

Mit dem vorliegenden Test möchte Andrea Rossi auf die gegenwärtigen Herausforderungen durch die globale Energiesituation reagieren

und zugleich belegen, dass die Prognose von Nikola Tesla nun Wirklichkeit geworden ist.

Die Leonardo Corporation wird mit der Massenproduktion von NGU-Energiezellen sowie von NGU-Stromgeneratoren beginnen, sobald die Vorbestellungen das Äquivalent von 10 Millionen 10-W- oder 1 Million 100-W-Zellen erreicht haben. Sobald dieses Ziel erreicht ist, werden die bereits vorbereitete Großserienproduktion und die Auslieferungen beginnen.

Zur Bewältigung des Produktionsstarts hat die Leonardo Corporation ein leistungsfähiges Fertigungssystem aufgebaut, das die Inhouse-Produktion von Schlüsselkomponenten sowie ein strategisches Outsourcing-Netzwerk für ausgewählte Teile umfasst.

Die E-Cat-Energie steht rund um die Uhr zur Verfügung, da zu ihrer Gewinnung NGU-Energiezellen zum Einsatz kommen, die Gleichstrom aus dem Nullpunktennergiefeld gewinnen, welches immer und überall im Universum vorhanden ist. Der Herstellungsprozess einer NGU-Energiezelle für E-Cat-Energie ähnelt der Fertigung von Mikroschaltkreisen und ermöglicht eine 100-prozentige Wiederverwertung.

Wegen ihrer hohen Leistungsdichte in Bezug auf Volumen und Gewicht und der zulässigen Betriebstemperaturen zwischen - 20 °C und + 60 ° C können die Systeme auch in mobilen Applikationen betrieben werden.

Von außen erscheint die NGU-Basis-Energiezelle von 10 W wie ein flacher, weißer, 3 mm dicker Kunststoffzylinder mit einer Höhe von 30 mm, einem Durchmesser von 60 mm und einem Gewicht von 30 g, aus dem zwei 5 cm lange Drähte zur Auskopplung der Ausgangsspannung herausragen, mit dem E-Cat-Logo



darauf. Die Ausgangsspannung beträgt 12 V mit einer Toleranz von +/- 1 Prozent.

Die 100-W-Standardversion weist ebenfalls einen Durchmesser von 60 mm, aber eine Höhe von 300 mm auf und verfügt über zwei 10 cm lange Ausgangsdrähte für die Ausgangsspannung. Die beiden Versionen von 10 W und 100 W werden auf Wunsch auch mit einem einfachen DC/AC-Wandler ohne Aufpreis geliefert. Die produzierte Wärme beträgt weniger als 10% der Ausgangsleistung.

Die seit Oktober 2024 angebotenen grösseren Versionen von 1 kW, 2 kW, 3 kW, 5 kW und 10 kW bestehen aus einer vom Hersteller gelieferten Zusammenschaltung der kleineren Komponenten. Deren Ausgangsspannung liegt je nach Typ zwischen 12 V bis 120 V bzw. 240 V. Siehe dazu auch "Freie-Energie-News" ab S. 26!

Auf Wunsch werden auch 1-MW- bzw. 2-MW-Anlagen im Schiffs-Container angeboten. Die Endkundenpreise errechnen sich jeweils auf der Basis eines Preises von 250 USD für ein 100-W-Gerät.

Wie im Weissbuch steht, gehört zu den wesentlichen internen Komponenten einer Basis-Zelle eine Miniatur-Xenon-Vakuumpöhre sowie eine leistungsstarke elektronische Steuerung. Derartige Xenon-Vakuumpöhren emittieren ein intensives ultraviolettes Licht*. Die naheliegende Vermutung, dass ein solches intensives UV-Licht über eine Photozelle in elektrischen Strom umgewandelt wird, trifft aber offensichtlich nicht zu. Auf eine entsprechende Frage antwortet Andrea Rossi, dass die E-Cat-Technologie zwar in der Lage ist, Licht zu erzeugen, doch es sei wesentlich effizienter, Gleichstrom direkt zu erzeugen.

* Der Schwerpunkt des Spektrums von Xenon-Excimer-Lampen liegt im vakuum-ultravioletten (VUV) Bereich bei einer Wellenlänge von etwa 172 nm. Die Halbwertsbreite der Strahlung beträgt etwa 15 nm. Das ausgestrahlte, sehr intensive Licht hat keinerlei infraroten Anteil, produziert also keine Wärme. Einige Systeme, wie die XERADEX®-Strahler, konvertieren etwa 40% der eingekoppelten elektrischen Leistung in nutzbare VUV-Strahlung.

Laut dem bekannten Technologie-Strategen Kobe Norwood gibt es deutliche Hinweise darauf, dass bei der E-Cat-NGU-Power-Cell eine Nanogrid-Technologie verwendet wird. Diese ermöglicht es einerseits, die Energieverteilung innerhalb der Zelle zu optimieren und andererseits die Energieverluste drastisch zu minimieren. Damit liesse sich die hohe Effizienz der NGU-Power-Cell erklären¹².

Detaillierte Angaben zu den Leistungen und Spannungen der verschiedenen E-Cat-NGU-Versionen finden sich im ausführlichen Datenblatt, einschließlich der von einer globalen Zertifizierungsorganisation geprüften und zertifizierten Konformitätsanforderungen¹³.

Theoretischer Hintergrund der E-Cat-NGU-Technologie

Bereits im März/April-Heft 2024 dieses Journals¹⁴ haben wir darauf hingewiesen, dass ein E-Cat laut verschiedenen Andeutungen des Erfinders relativ unkompliziert aufgebaut ist. Viel Knowhow steckt allerdings in der Software, mit der die internen Prozesse gesteuert werden.

Beim E-Cat-Prozess bilden sich sog. Ladungsaggregate mit sehr geringer Entropie, wobei den elektromagnetischen Potenzialen in den gebildeten Clustern eine primäre Rolle zukommt. Hierbei tritt eine lokalisierte Vakuumpolarisation auf, die durch eine schnelle radiale Ladungsverchiebung erzeugt wird. Die Bildung dieser dichten Elektronencluster ist mit einer Elektron-Nukleon-Wechselwirkung gekoppelt, wodurch ein E-Cat-Plasma-Spektrum im sichtbaren Lichtbereich erzeugt wird. Die Vakuumpolarisation wird durch das Vorhandensein eines Skalarfeldes verursacht, das die Möglichkeit einer weitreichenden Wechselwirkung impliziert, die einen Masse-Energie-Transfer von positiv geladenen Teilchen zu negativen Teilchen oder umgekehrt zur Folge hat.

Die winzige Energie, die die Kerne verlieren, wird durch ihre Wechselwirkung mit dem aktiven Vakuumfeld permanent aufgefüllt. Rossi zeigt hier, dass durch den Übergang der Elektronen vom kohärenten zum inkohärenten Zustand thermische Energie

erzeugt wird, wobei das entstehende Licht in der Plasmazone mittels Photovoltaik in elektrische Energie umgewandelt wird. Bei einer Modellrechnung ergibt sich eine Leistung von bis zu 150 W. Im kommerziell geplanten SKLep wird die Leistung auf maximal 100 W eingeregelt. Allerdings basieren alle E-Cat-Versionen auf einer Standardzelle mit 10 W.

In einem Beitrag auf Andrea Rossis Blog vom 10. November 2024 fragt der Verfasser Axil Axil, was Rossi wohl meine, wenn er von einer Umkehrung der Entropie spricht¹⁵. Er gibt die Antwort gleich selber: Dies ist gleichbedeutend mit dem positiven Einfließen von Energie in unseren Raum. Generell ist es so, dass die Entropie in einem isolierten System, das der spontanen Evolution überlassen wird, mit der Zeit nicht abnehmen kann. Infolgedessen entwickeln sich isolierte Systeme stets in Richtung des thermodynamischen Gleichgewichts, wo die Entropie am höchsten ist.

In einem früheren Beitrag hatte Axil Axil erklärt, dass Cluster von Elektronen sowohl ein "Exotisches Vakuum-Objekt" (EVO) als auch ein Bose-Einstein-Kondensat (BEC) ist, wie in Andrea Rossis Arbeit geschrieben steht. Er schreibt weiter: *"Da das BEC mit der Zeit wächst, werden die bosonischen Elektronen in eine kohärente Aggregation umgewandelt, wenn alle Teilchen im BEC identisch sind, eine Situation, die weit weniger Entropie (Unordnung) aufweist als nicht aggregierte Elektronen und Photonen. Es kann vermutet werden, dass Dr. Rossi mit 'Reduzierung' diesen Prozess der BEC-Bildung, bei dem alle bosonischen Elektronen energetisch gleichwertig werden, meint."*

Andrea Rossi und seine wissenschaftlichen Partner sagen allerdings nicht genau, wie ein BEC entstehen kann. Dieser Prozess ist in der Wissenschaft seit langem bekannt und gut verstanden. Die BEC-Gleichung für die Bose-Einstein-Kondensation wird als „verallgemeinerte Gross-Pitaevskii-Gleichung“ bezeichnet¹⁶. Die Energieerzeugung bei dieser Reaktion beruht auf dem natürlichen Wachstum des EVO und seiner letztendlichen Zerstörung aufgrund seiner natürlichen Insta-

bilitàt. In den letzten 10 Jahren ist ein geeigneter vakuumbasierter Energieerzeugungsprozess diskutiert worden, der aufzeigt, wie die EVO mit der Zeit wächst und schließlich endet. Dieser Prozess ist der sog. Vakuumzerfall, wie in einem früheren Beitrag auf diesem Blog erklärt wurde¹⁷.

Literatur:

- 1 Elektroauto mit SKLeps von Andrea Rossi gewinnt das Rennen!, in "NET-Journal", Nr. 11/12, 2024, S.4-5.
- 2 <https://e-catworld.com/2024/11/24/maico-marzocchi-describes-additional-e-cat-tests/>
- 3 <https://www.journal-of-nuclear-physics.com/?p=892&cpage=845#comment-1686085>
- 4 <https://www.rightenergy.de/e-cat-engineer-maico-marzocchi-about-additional-tests/>
- 5 https://e-catworld.com/2024/10/03/photo-of-the-e-cat-box-from-the-ev-test/#google_vignette
- 6 <https://e-catworld.com/2024/10/27/maico-marzocchi-excludes-with-certainty-battery-or-fuel-cell-theories-e-cat-only-possible-answer/>
- 7 <https://www.journal-of-nuclear-physics.com/?p=892&cpage=838#comment-1684132>
- 8 <https://www.journal-of-nuclear-physics.com/?p=892&cpage=847#comment-1686968>
- 9 <https://ecatthenewfire.com/wp-content/uploads/2024/12/E-Cat-Power-Whitepaper-October-14-2024.pdf>
- 10 https://lenr.wiki/index.php?title=E-Cat_Power_-_The_Impossible_Made_Possible
- 11 https://lenr.wiki/index.php?title=FAQ_zum_E-Cat_SKLep_NGU
- 11 https://www.pbs.org/tesla/res/res_art05.html
- 12 https://www.perplexity.ai/search/erzeugt-der-e-cat-ngu-warme-f_4XkY9NTFm3INATMuVkbw
- 13 <https://ecatthenewfire.com/wp-content/uploads/2024/12/E-Cat-Power-NGU-DataSheet-2024-12-3.pdf>
- 14 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0322S14-16.pdf
- 15 <https://e-catworld.com/2024/11/10/reverse-entropy-in-the-e-cat-axil-axil/>
- 16 https://en.wikipedia.org/wiki/Gross%E2%80%93Pitaevskii_equation
- 17 <https://patents.google.com/patent/US20100313927A1/en>

E-Cat SKLep-NGU-Vorbestellungen

Interessierte Leser können über die Webseite www.borderlands.de/Links/E-Cat-NGU-SKLep-Vorbestellung.pdf weiterhin unverbindlich Vorbestellungen aufgeben. Wie Andrea Rossi mitteilt, werden Vorbesteller bei Verfügbarkeit der bestellten Geräte informiert und erhalten dann eine entsprechende Rechnung mit Lieferdatum..